

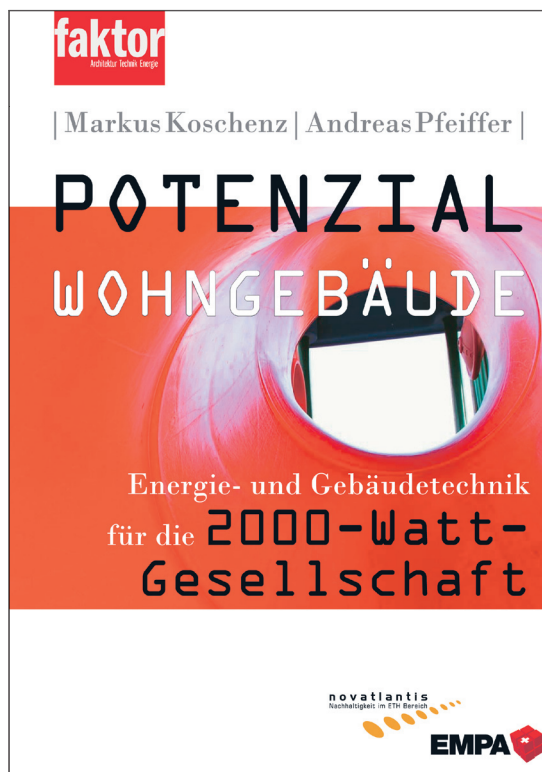
Das Gebäude und die Vision

■ **2000 Watt – mehr braucht es nicht.** Diese Meinung vertreten mittlerweile viele Kreise in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Damit wird die 2000-Watt-Gesellschaft zu einer hoffnungsvollen Perspektive. Da stellt sich die Frage, in wieweit derartige Infrastrukturen wie der schweizerische Gebäudepark mit dieser Vision in Einklang gebracht werden können.

■ **Die Antwort** liefern die beiden Autoren Markus Koschencz und Andreas Pfeiffer in ihrem Buch Potenzial Wohngebäude. Die Wissenschaftler erheben das Potenzial in zwei Schritten: Durch Kombination von Baustandards und haustechnischen Ausrüstungen werden Einzellösungen generiert, die in einem zweiten Schritt im Rhythmus der Erneuerung in den Gebäudepark implementiert werden. Aufgrund der vergleichsweise geringen Erneuerungsrate ist die Umsetzung von neuen Standards – selbst bei deren breiter Akzeptanz – ein langfristiger Prozess.

■ **Das Buch** zeigt das Zusammenspiel von Baustandards, Haustechnik und Markt für jeweils drei Szenarien der Umsetzung. Fazit: Mit heute bekannter Technik lassen sich die Gebäude in der Schweiz tatsächlich mit der 2000-Watt-Gesellschaft kompatibilisieren. »Um dieses Potenzial auszuschöpfen, bedarf es allerdings grosser Anstrengungen«, betonen die Autoren, »weniger in technologischer als vielmehr in ökonomischer und soziokultureller Hinsicht«.

■ **Dem Leser, der Leserin** bieten sich eine Fülle an Fakten zum Gebäudepark Schweiz, zur 2000-Watt-Gesellschaft und zu den wichtigsten Umsetzungsszenarien. Für Planer und Verwalter von Liegenschaften, für Behörden und Politiker bildet die Schrift eine unverzichtbare Grundlage.



Markus Koschencz, Andreas Pfeiffer: Potenzial Wohngebäude. Energie- und Gebäudetechnik für die 2000-Watt-Gesellschaft. Schriftenreihe Nachhaltigkeit. Faktor Verlag, Zürich 2005. 130 Seiten, 60 Grafiken, gebunden, Preis 50 Franken. ISBN 3-905711-00-1, Bezug: Faktor Verlag